

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badner Land, Schwarzwald und Bodensee

Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr

München, o. J.

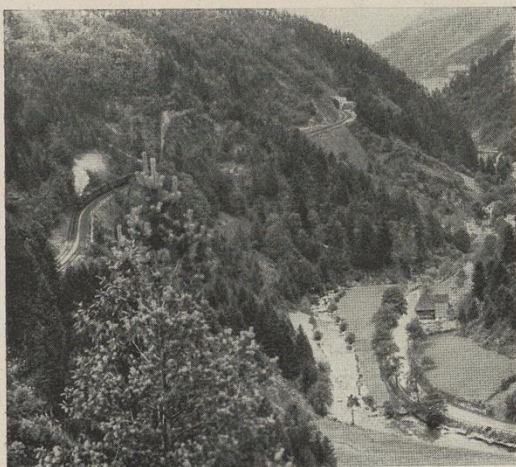
Der Schwarzwald

[urn:nbn:de:bsz:31-246690](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-246690)

DER SCHWARZWALD

erstreckt sich bis zum Rheintal im Süden in einer Länge von etwa 160 km, ist im Norden 22, im Süden etwa 60 km breit und gehört mit seinen dunkeln Nadelwaldhöhen (daher der Name) zu einem der schönsten und prächtigsten Waldgebirge Deutschlands. Nach Westen, zur Rheinebene fällt der Schwarzwald steil ab (etwa 800 m); hier liegen auch die höchsten Erhebungen. Nach Osten zu dacht er sich sanfter gegen das obere Neckar- und Donautal ab. Die höchsten Berge dieses reich gegliederten, von zahlreichen anmutigen Tälern zerschnittenen Gebirges sind: **Hornisgrinde** (1164 m, Jugendherberge), **Feldberg** (1495 m), **Belchen** (1414 m), **Schauinsland** (1286 m, Jugendherberge), **Kandel** (1245 m) usw. Die mittleren Lagen des Schwarzwaldes deckt duftiger Fichten- und Tannenwald, dessen üppiger Moostepich von Farnen und Beerensträuchern belebt wird. — Im Winter viel und anhaltend Schnee, infolgedessen reiche Gelegenheit zu jeder Art von **Wintersport**. Alle im Hochschwarzwald liegenden Kurorte sind als Wintersportplätze rühmlichst bekannt. Große nationale und internationale Wintersportveranstaltungen finden fast alljährlich statt. Außer günstigen Skigebieten stehen allerorts Rodel- und Eisbahnen für den Wintersportler zur Verfügung. — Charakteristische, urwüchsige Bevölkerung, die neben nur spärlichem Ackerbau vor allem die Forst- und Holzwirtschaft betreibt. Die malerischen Volkstrachten haben sich noch überall erhalten. Berühmt ist die Schwarzwälder Uhrenindustrie.

Der ganze Schwarzwald ist ein wundervolles Sommerfrischengebiet, wohlgeeignet zu jeder Art von Kur und Erholung. Zahlreiche **Gebirgsbahnen** und Anschlußlinien (Kraftpost) führen, von der Hauptlinie Frankfurt am Main—Basel abzweigend, in die wildromantischen Schwarzwaldtäler und auf die aussichtsreichen Höhen, so von Rastatt in das **Murgtal (Murgtalbahn)** über Gernsbach, einer lieblichen Sommerfrische (Kraftpostverkehr mit Baden-Baden, Herrenalb—Wildbad, Kaltenbronn) nach Freudenstadt, von Baden-West nach dem Weltbad Baden-Baden, über Bühl nach den Höhenkurorten Bühlerhöhe (s. S. 25), Plättig, Kurhaus Hundseck (Luftkurhotel; auch über Baden-Baden mit Kraftpost erreichbar), über Achern (Kraftpostverkehr) nach Ottenhöfen (Sommerfrische) und der Hornisgrinde (1164 m ü. d. M.). Von Appenweier (Kraftpost nach Rippoldsau) führt die **Renchtalbahn** nach den heilkräftigen Badeorten und Sommerfrischen wie Oberkirch, **Oppenau**



Die Schwarzwaldbahn

(Kraftpost nach Allerheiligen—Ottenhöfen—Ruhestein und nach Zuflucht—Kniebis—Rippoldsau, sowie Fernkraftposten nach Baden-Baden, Freiburg, Feldberg, St. Blasien), **Bad Peterstal**, 393 m, jährlich etwa 3000 Kurgäste; *Unterkunft*: Badischer Hof, Hirsch, Kuranstalt Marienbad, Schlüsselbad, Schwanen (neu eröffnete Bahnlinie Oppenau—Peterstal, Kraftpost nach Griesbach—Freudenstadt), **Bad Griesbach** (508 m, etwa 2500 Kurgäste alljährlich; Kraftpost nach Bad Peterstal und Freudenstadt; *Unterkunft*: Badhotel, Kurhaus) und **Allerheiligen** (700 m ü. d. M., Kurhotel mit interessanter Klosterruine; Kraftpost nach Oppenau, Ottenhöfen, Ruhestein, Baden-Baden, Triberg, Freiburg, Feldberg und St. Blasien).

In Offenburg beginnt die hochinteressante, 149 km lange **Schwarzwaldbahn**, eine der schönsten und großartigsten Bahnanlagen Deutschlands (zahlreiche Kehren, Tunnels, Viadukte und Brücken; Steigungen teilweise 1:58), die, über Gengenbach, Haslach, Triberg den Schwarzwald durchquerend, den Verkehr nach den Sommerfrischen und Höhenkurorten Wolfach und Bad Rippoldsau, Hornberg, Königsfeld, Villingen, den Solbädern Bad Dürnheim und Donaueschingen vermittelt und weiter nach **Singen** (428 m, Stadt mit 11500 Einwohnern und der interessanten Feste Hohentwiel aus dem 9. Jahrhundert, *Unterkunft*: Central Hotel Schweizerhof u. a., Jugendherberge), Schaffhausen (Rheinfall),

Radolfzell und Konstanz am Bodensee führt. Weiter südlich führt die technisch ebenfalls hervorragende **Höllentalbahn** (75 km lang, zum Teil mit Zahnradbetrieb) von Freiburg in das Gebiet der wildromantischen Schluchten des Höllentals und Wutachtals mit den Sommerfrischen Hinterzarten, St. Märgen, Titisee, Schluchsee, Neustadt i. Schwarzwald, Lenzkirch und Bonndorf. Ende des Jahres 1926 erfolgte die Eröffnung der 19 km langen **Feldbergbahn** oder **Dreiseenbahn** Titisee—Schluchsee—Seebrugg. Station Bärenthal (Feldberg) höchster Bahnhof der Deutschen Reichsbahn (977 m).

Nebenbahnen zweigen von Krozingen nach Staufen und dem Münstertal (Belchen 1414 m ü. d. M.) und von Müllheim nach Badenweiler ab. Über Basel nach dem Wiesental mit der gewerbereichen Stadt **Lörrach** (294 m, industriereiche Kreishauptstadt im Markgräflerland, 15 000 Einw.; *Unterkunft*: Hirsch, Krone, Markgräfler Hof, Sonne, Storchen) und den Sommerfrischen Schönau, Todtnau und Todtnoos. Die Bahnlinie längs des **Oberrhens** von Basel über Säckingen, Waldshut, Schaffhausen (Rheinfall), Singen führt von Süden her in den Schwarzwald. Postkraftlinien ab **Säckingen** (s. S. 34), **Albbruck** (324 m, Gasthof zum Albtal) und Waldshut nach Todtnoos und St. Blasien.

Ein ausgedehntes Netz von **Kraftpostlinien** ergänzt die Eisenbahnstrecken und führt in hochinteressanter, abwechslungsreicher Fahrt auf die höchsten Erhebungen des Schwarzwaldes. Vom Frühjahr 1931 ab werden Fernkraftposten durch den ganzen Schwarzwald von Karlsruhe über Gaggenau—Baden-Baden, den nördlichen Schwarzwald nach Triberg und weiter nach Freiburg, auf den Feldberg, nach St. Blasien und Konstanz betrieben. Außerdem Fernfahrten von Heidelberg aus nach München—Wien und nach Luzern.

Weitere Angaben in dem von der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr, Berlin, herausgegebenen Deutschen Verkehrsbuch „*Württemberg, vom Schwarzwald und Neckar bis zum Bodensee*“.

Der nördliche und mittlere Schwarzwald

Baden-Baden, 160—200 m ü. d. M., 26 000 Einwohner. Die unvergleichliche, paradiesisch schöne Lage mitten in der Wald- und Bergromantik des Schwarzwaldes, seine einzigartigen Promenaden (wohl die schönsten der Welt), seine für den Erholungsuchenden geradezu idealen Luft- und Klimaverhältnisse, die Heilerfolge der seit Jahrtausenden bekannten radioakti-



Baden-Baden, Blick von der Schloßterrasse

ven, alkalischen Kochsalzthermen (67° Celsius), die bedeutenden sportlichen, die glanzvollen gesellschaftlichen und künstlerischen Veranstaltungen ziehen alljährlich über 100 000 Kurgäste aus aller Herren Ländern nach Baden-Baden. Zahlreiche Gärten und Parkanlagen: **Lichtentaler Allee** zwischen Baden-Baden und dem Stadtteil Lichtental, Gönneranlage, Paradiesanlage, Altstadt am Schloßberg. Mildes Klima.

Verkehr: Direkte internationale Zugverbindungen mit allen bedeutenden Plätzen Europas. — Elektrische Straßenbahn vom Bahnhof Baden-Baden-West durch das herrliche Oostal nach Lichtental und von der Sielckenstraße mit herrlicher Aussicht auf die Stadt zur Bergbahnstation im Merkurwald. Anschluß an die Drahtseilbahn auf den Merkur (700 m, prächtiger Rundblick). Kraftpostlinien nach Ebersteinburg—Gaggenau, Gernsbach—Herrnalb—Wildbad, Forbach (Murgtal), Neuweiler—Bühl, Bühlerhöhe—Herrenwies—Raumünzsch, Hundseck—Unterstmatt—Mummelsee—Hornisgrinde; Fernkraftposten nach Freiburg, Freudenstadt, Feldberg und St. Blasien. Rund-, Ausflugs- und Gesellschaftsfahrten nach beliebigen Reisezielen. — Flughafen. Verbindungen mit sämtlichen Luftverkehrslinien.

Auskunft: Städtische Kurdirektion, Augustusplatz 1; Lloyd-Reisebüro, am Leopoldsplatz; Hapag-Reisebüro, Sofienstraße 1.



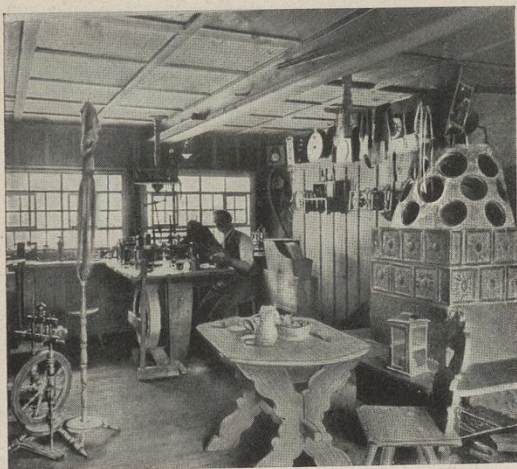
Kurhaus in Baden-Baden

Unterkunft: Hotel Atlantic, Badhotel Badischer Hof, Bellevue, Brenners Parkhotel Kurhof, Brenners Stephanie-Hotel, Drei Könige, Europäischer Hof, Frankfurter Hof, Golf-Hotel, Holland Hotel, Messmer, Peters Badhotel zum Hirsch, Regina Palasthotel, Stadt Straßburg, Tannhäuser, Waldhotel Der Selighof, Zähringer Hof u. a. — Außerdem zahlreiche Sanatorien, Heilanstalten, Pensionen, Logierhäuser und Privatwohnungen. — Jugendherbergen. (Die Städtische Kurdirektion versendet auf Wunsch kostenlos Verzeichnisse sämtlicher Hotels, Pensionen und Sanatorien mit Angaben über Lage, Einrichtung und Preise der einzelnen Häuser.)

Heilanzeigen: Gicht, Muskel- u. Gelenkrheumatismus, Gelenkerkrankungen verschiedenster Art, Neuralgien (spez. Ischias), Katarrhe der oberen und tieferen Luftwege. Ganzjähriger Kurbetrieb.

Kurmittel: Zwanzig heiße Quellen (67°C), die täglich etwa eine Million Liter Wasser liefern. Trinkhallen, Heilbäder, Inhalatorien, Fango-Badehaus, Heilgymnastik, Traubenkuren.

Theater und Konzert: Städtische Schauspiele (Oper und Schauspiel; während des ganzen Jahres Vorstellungen). Dreimal täglich Konzerte des Städt. Orchesters im Kurgarten oder Kurhaus. Instrumental- und Vokalkonzerte mit Solisten und Dirigenten von Weltruf. Im Winter: Symphonie- und Kammermusikabende, im Frühjahr, Sommer und Herbst große Musikfeste.



Furtwangen, Uhrmacherwerkstatt

Sport: Besonders bemerkenswert die internationalen **Pferderennen** auf der großen Bahn von Iffezheim (Ende August 1931; schon seit 1858); wohlgepflegte Reit- und Fahrwege, gute Reitpferde. Vorbildliche Tennisplatzanlagen (Entoutcas-Plätze): Internationale Turniere. Mustergültiger neuer **Golfplatz**. Pistolenstand. Tontaubenschießen. **Automobilturniere** (Mitte Juni 1931: X. Internationales Automobilturnier mit Blumenkorso). — Gelegenheit zur Jagd; ergiebige Forellenfischerei in der Oos, interessant die künstliche Forellenzucht der Griesbacher Fischkultur. Neues Schwimm- und Strandbad an der Lichtentaler Allee (Restaurant). Im Winter Eisbahnen, Rodelbahn, Skilauf.

Ausflüge: **Mercur** (700 m, elektrische Drahtseilbahn, großartiges Panorama von Baden-Baden, dem nördlichen Schwarzwald, Rheinebene und Vogesen). Altes Schloß Hohenbaden, gut erhaltene Ruine; **Battert** (565 m), wildzerklüftete Felszacken; **Schloß Favorite** (129 m), bedeutende Porzellansammlung, Spiegelkabinett. Herrlich das romantische Rotenbachtal. Dreiburgenaussicht auf dem **Hardberg** (376 m): Ebersteinburg, Hohenbaden und Yburg. Wanderungen zum Mehliskopf (1011 m), Badener Höhe (1004 m) und Hornisgrinde (1164 m) u. a.

Bühlerhöhe, 800 m ü. d. M. Die Umgebung der Bühlerhöhe mit ihren meilenweiten Waldungen, ihrer Abgeschlossenheit erfüllt in einzigartiger Weise die

Voraussetzungen für eine gute Erholung. Die Nähe von Baden-Baden aber bietet dem, der es wünscht, Zerstreuung, Kunstgenuß und das mondäne Leben eines Weltkurorts. Besonders bekannt ist die Bühlerhöhe durch ihre ärztlichen Einrichtungen (Diätküche, Stoffwechsellaboratorium, Wasserheilanstalten, Luft- und Sonnenbäder usw.).

Verkehr: Kraftpostverbindungen von Bühl (Hauptlinie Frankfurt a. M.—Freiburg—Basel) und von Baden-Baden mit durchgehender Personen- und Gepäckabfertigung Eisenbahn/Kraftpost.

Unterkunft: Kurhaus Bühlerhöhe und Sanatorium Bühlerhöhe (für innere Krankheiten, Nervenleiden und allgemeine Rekonvaleszenz).

Sport: Frei-, Licht- und Luftbäder, Tennis, Rodel und Skilaut (Sprungschanze). Schwimmen im benachbarten Sandsee; im Winter Eislauf.

Offenburg, 164 m ü. d. M., 16200 Einwohner. Ausgangspunkt für Reisen nach dem Schwarzwald. Aufblühender Industrieort. Im Herbst bekannte Weinmesse mit landwirtschaftlicher Ausstellung.

Verkehr: An der Haupteisenbahnlinie Frankfurt a. M.—Basel. Ausgangsstation der Schwarzwaldbahn nach Konstanz.

Unterkunft: Ketterers Bahnhofshotel, Schwarzwaldhotel u. a. — Jugendherberge.

Auskunft: Verkehrsverein (Badisches Reisebüro).

Hornberg, 400 m ü. d. M., 3000 Einwohner, Luftkurort an der Schwarzwaldbahn, überragt von dem steilen Schloßberg mit Burgruine (456 m). Standquartier für Ausflüge. Kraftpost nach Schramberg; Haltestelle der Fernkraftposten durch den Schwarzwald.

Unterkunft: Bären, Hotel Post, Sonne u. a.

Bad Rippoldsau, 600 m ü. d. M. Höchstgelegenes Stahl- und Moorbad Südwestdeutschlands mit 4 Quellen für Trink- und Badekuren und allen modernen Heileinrichtungen. Nebelfreies Waldklima.

Verkehr: Kraftpost ab Station Appenweier (Eisenbahnlinie Frankfurt a. M.—Basel), ab Wolfach und Freudenstadt. Fernkraftpost Baden-Baden—Oppenau—Bad Rippoldsau—Triberg—Freiburg (nur im Sommer).

Unterkunft: Kurhäuser der Bad Rippoldsau A.-G., mit 350 Betten.

Triberg, 600—1000 m ü. d. M., 4200 Einwohner, weltbekannter Kurort und Wintersportplatz, von drei hohen Bergen geschützt, in drei Tälern. Großartige Gebirgslandschaft. Die **Gutach**, die mitten durch Triberg



Villingen, Schwarzwälder Bauernstube

fließt, bildet, in wilden Sprüngen über Granitblöcke stürzend, Deutschlands größte **Wasserfälle**. Sehenswert: Wallfahrtskirche **Maria in der Tanne** (1709 erbaut). Hochaltar und Kanzel Prachtwerke des späten Barock. Neuer Rathaussaal, Glanzstücke Schwarzwälder Holzschnitzkunst; ständige Ausstellung in der Gewerbehalle.

Verkehr: Mittelpunkt der berühmten Schwarzwaldbahn, Station der Kraftpostlinien nach Schonach, Elzach, Schönwald, Furtwangen und der Fernkraftpost Baden-Baden—Freiburg (nur im Sommer). Stadtautobuslinie.

Unterkunft: Adler, Löwen-National, Schwarzwaldhotel und Kurhaus Waldlust, Sonne, Triberger Hof, Wehrle u. a. Zahlreiche Pensionen und Privatwohnungen. — Jugendherberge.

Auskunft: Städt. Kurverwaltung mit Badischem Reisebüro, Rathaus.

Sport: Im Sommer: Tennis, Städt. Schwimm- und Luftbad (Strand- und Familienbäder, 20 000 qm), Sportplatz, Autorennen, Tennisturniere; im Winter: Kunstbobsleighbahn, Sportrodelbahn (Abendbeleuchtung), Skisprungschanze, Skigelände jeder Art. Eisbahn 6000 qm (Abendbeleuchtung).

Besondere Veranstaltungen: Konzerte, Theater, Wasserfallbeleuchtung, Beleuchtung historischer Stadtteile, Gesellschaftsautofahrten u. a.

Ausflüge: **Schonach**, 800 m ü. d. M., und **Schönwald**, 1000 m ü. d. M., bekannte Kurorte und Wintersportplätze.

Furtwangen, 870—1150 m ü. d. M., 6000 Einw., die bekannteste Uhrmacherstadt des Schwarzwaldes. Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Alle Arten med. Bäder. Standquartier für Ausflüge. — Sehenswerte Gewerbehalle mit historischer Uhrensammlung, Uhrmacher- und Schnitzereischule.

Verkehr: Eisenbahnlinie Donaueschingen — Furtwangen. Kraftpostverbindungen mit Triberg (Schwarzwaldbahn), Waldkirch (Elztalbahn), Station der Fernkraftpost Baden-Baden—Freiburg (Feldberg).

Unterkunft: Hotel Grieshaber zum Ochsen, Sonne u. a. — Jugendherberge.

Auskunft: Kurverwaltung.

Sport: Tennis, Forellenfischerei. Jegliche Art Wintersport (3 km lange Rodelbahn, Ski-Sprungschanze).

Königsfeld, 763 m ü. d. M. Besucher Höhenluftkurort. Station Peterzell-Königsfeld der Schwarzwaldbahn. Kraftpost nach Villingen.

Unterkunft: Schwarzwaldhotel, Hotel Wagner u. a. — Gasthof der Brüdergemeinde.

Auskunft: Kurverwaltung.

Villingen, 704—864 m ü. d. M., Kreishauptstadt mit 14 000 Einwohnern, Höhen- und Waldluftkurort an der berühmten Schwarzwaldbahn. Eine der ältesten Städte Badens, Gründung der Zähringer. Ein Wahrzeichen seiner Geschichte das Rathaus mit prächtigem Renaissanceaal und berühmter **Altertümersammlung** (Bronze-Gegenstände aus der Zeit 1000 v. Chr., Bildteppiche, gotische Holzplastiken, Fayencen). — Prächtige parkartige Waldungen mit gepflegten Fußwegen erstrecken sich bis zu einer Höhe von 1000 m.

Verkehr: Schnellzugstation der Schwarzwaldbahn Offenburg—Konstanz. Nebenbahnen nach Bad Dürkheim und Rottweil. Fluglinie Frankfurt a. M.—Baden-Baden — Villingen — Konstanz. Kraftpostlinien nach Vöhrenbach (Bregtal), Königsfeld — Schramberg und Nidereschach.

Unterkunft: Bahnhof-Hotel, Blume - Post, Deutscher Kaiser, Kurhaus Waldhotel u. a. — Jugendherberge.

Auskunft: Verkehrsverein.

Bad Dürkheim, Europahöchstes Solbad, 700-800m, mod. Kureinrichtungen (155 000 Einzelbäder im Jahr).

Verkehr: Endstation der Eisenbahnlinie Villingen (Schwarzwaldbahn)—Bad Dürkheim. Kraftpost Donaueschingen—Bad Dürkheim—Schwenningen.

Unterkunft: Irma, Hotel Kreuz, Kurhaus, Rössle.

Auskunft: Kurverwaltung.



Freiburg i. Breisgau, Münster

Donaueschingen, 705 m ü. d. M., 5000 Einwohner, Solbad und Höhenluftkurort. Residenz des Fürsten zu Fürstenberg. **Donauquelle** (mit Inschrift „Über dem Meer 678 Meter. Bis zum Meere 2840 Kilometer“). Prachtvoller Park. Reichhaltige Kunstsammlungen im Karlsbau. Sportliche Veranstaltungen (Windhundrennen).

Verkehr: Station der Schwarzwaldbahn Offenburg—Konstanz, der Höllentalbahn Freiburg—Donaueschingen, der Bregtalbahn über Vöhrenbach nach Furtwangen. Kraftpostlinien Donaueschingen—Bonndorf, nach Öfingen und Bad Dürkheim—Schwenningen. Internationale Kraftpostlinie Donaueschingen—Schaffhausen (an den Endpunkten unmittelbare Eisenbahnanschlüsse).

Unterkunft: Hotel Lamm, Hotel Solbad Schützen u. a. — Jugendherberge.

Auskunft: Kur- und Verkehrsverein.

Der südliche Schwarzwald

Freiburg i. Br., 268—1286 m ü. d. M., 95 000 Einwohner, im oberen (südlichen) Schwarzwald, Universität, Sitz eines Erzbischofs, Anfangsstation der Höllentalbahn. Beliebte Fremdenstadt und infolge seiner idyllischen Lage einer der bevorzugtesten Wohnorte Deutschlands. Ausgangspunkt für Wanderungen und Fahrten in den südlichen Schwarzwald.

Verkehr: Station der internationalen Eisenbahnlinie Amsterdam—Köln—Basel („Rheingold-Zug“). Direkte Verbindungen mit allen wichtigen Plätzen Europas.



Glotterbad bei Freiburg

Ausgangspunkt der **Höllentalbahn**, die über Titisee—Neustadt—Donaueschingen nach Konstanz und über Ulm nach München führt und der **Elztalbahn** über Denzlingen—Waldkirch nach Elzach. **Drahtseil-Schwebebahn** auf den 1286 m hohen **Schauinsland**, seit Sommer 1930 in Betrieb. Die Bahn beginnt am Endhaltepunkt der Freiburger Straßenbahn in dem Vorort Günterstal (Fahrtdauer 16 Minuten, 760 m Höhenunterschied, Bahnlänge 3600 m, stündliche Förderleistung 660 Personen). Freiburg ist auch Mittelpunkt der Fernkraftposten Baden-Baden—Freiburg und Freiburg—Konstanz. **Kraftpostlinien** verbinden Freiburg mit Kirchzarten (11 km), St. Peter (22 km), St. Märgen (29 km), Notschrei (27 km), Todtnau (35 km) und Todtmoos (52 km); mit Ehrenstetten (15 km) und Oberinellingen (19 km). Reichspost und Freiburger Höhenrundfahrten-Gesellschaft veranstalten außerdem im Sommer täglich **Gesellschafts-Höhenrundfahrten**, die durch die interessantesten Gebiete des Schwarzwaldes führen. Fluglinien Freiburg—Stuttgart, Freiburg—Villingen—Konstanz, Gießen—Frankfurt—Konstanz u. a.

Auskunft: Städtisches Verkehrsamt, Rottecksplatz 11, und Badisches Reisebüro, Eisenbahnstr. 33.

Dolmetscher- und Führungsdienst: Fremdsprachliche Führungen durch die Akademische Auslandsstelle an der Universität. Honorar: 12 RM. für den ganzen Tag, 6 RM. für den halben Tag.



Titisee mit Feldberg (Schwarzwald)

Unterkunft: Hotel Europäischer Hof, Freiburger Hof, Römischer Kaiser, Roseneck, Salmen, Victoria, Zähringer Hof u. a. Zahlreiche Gasthöfe („Zum Bären“ u. a.) und Fremdenheime. — Jugendherberge.

Theater und Konzert: Stadttheater, Kammermusikfeste.

Sehenswürdigkeiten: Das **Münster** „Unserer lieben Frau Bau“ (Bauzeit 13. bis 16. Jahrhundert). Prachtvoller berühmter Kirchenbau. Einzigartig die Turmvorhalle und der 116 m hohe feingemeißelte, filigranartig durchbrochene Hauptturm reifster Gotik. Glasfenster des Querschiffs und Hochaltar von **Hans Baldung Grien**. Sehenswert der Kranz der 13 polygonalen Kapellen, die Schatzkammer, die Kronleuchter und Gemälde. — Viele architektonisch interessante Häuser wie: „**Zum Ritter**“ (Erzbischöfliches Palais), „**Kaufhaus**“ (halb Spätgotisch, halb Renaissance), Haus „**Zum Schönen Eck**“, „**Kornhaus**“ usw.

Glotterbad bei Freiburg, 413 m ü. d. M., am Südabhang des 1243 m hohen Kandel. Stahl- und Radiumquellen. Heilerfolge bei: Nierenleiden, Blutarmut, Rheumatismus und Gicht. Mildes Klima. Luft- und Sonnenbäder. Alle neuzeitlichen med. Bäder.

Verkehr: Schnellzugsstation Freiburg (17 km) und Personenzugsstation Denzlingen (8 km) der Hauptlinie Basel—Frankfurt a. M.

Unterkunft: Kurhaus Glotterbad und Sanatorium Glotterbad.



Blick vom Schauinsland auf den Feldberg (Schwarzwald)

Hinterzarten, 900—1 400 m ü. d. M., bevorzugter Höhenkurort und Wintersportplatz am Fuße des Feldbergs (über 10 000 Besucher jährlich). Große Sprungschanze, hervorragendes Skigelände. Ausgangspunkt für Wanderungen durch das Höllental (Ravennaschlucht) nach dem Titisee- und Feldberggebiet.

Verkehr: Höchste Station der Höllentalbahn Freiburg—Donaueschingen. Kraftpost Hinterzarten—St. Märgen. Ausflugsfahrten der Reichspost nach beliebigen Reisezielen.

Unterkunft: Hotel Adler, Linde, Rössle, Schwarzwaldhof u. a. Zahlreiche Fremdenheime.

Auskunft: Kurverwaltung.

St. Märgen, 900 m ü. d. M. Höhenluftkurort und Wintersportplatz zwischen Kandel und Feldberg. Großartiges Gebirgs Panorama. Mildes, nebel freies Klima. Kraftpostlinien nach Freiburg i. Br. und Hinterzarten.

Unterkunft: Hotel Krone u. a. — Gasthof zum Hirschen.

Titisee. Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Der gleichnamige tiefblaue Schwarzwaldsee, 858 m ü. d. M., ist der größte der deutschen Mittelgebirgsseen (2 km lang, 700 m breit, 40 m tief).

Verkehr: Bahn von Freiburg. Neu eröffnete Linie Titisee—Bärental (Feldberg)—Schluchsee—Seebrugg (St. Blasien). Kraftpostlinien nach St. Blasien (ab Seebrugg) und Feldberg (ab Bärental); Kraftpost Titisee—Saig—Lenzkirch (nur im Sommer). Autorundfahrten.



St. Blasien (Schwarzwald)

Unterkunft: Hotel Bären, Schwarzwaldhotel, Wolfs Hotel Titisee u. a. — Jugendherberge.

Sport: Segelsport, Rudersport, Fischereigelegenheit, vor allem aber Wintersport: Eisstadion, gepflegte Eisbahnen, Sportrodelbahn, ausgezeichnetes Skigelände mit Sprungschanze.

Neustadt i. Schwarzwald, 850 m ü. d. M. Klimatischer Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Station der Höllentalbahn und der Zweiglinie nach Lenzkirch und Bonndorf. Kraftpostlinien nach St. Märgen, Friedenweiler und Vöhrenbach—Villingen; Haltestelle der Fernkraftposten.

Unterkunft: Adler-Post, Krone, Neustädter Hof u. a.

Feldberg, 1495 m ü. d. M., erster deutscher Wintersportplatz, Aufenthaltsort für Heufieberkranke, Höhenluftkurort. Bestes deutsches Skigelände. Flora und Fauna von eigenartiger Schönheit. Grandioser Rundblick. Neueröffnetes Familienbad, Tennisplätze.

Verkehr: Bahnstation Bärenthal (Feldberg). Fußmarsch etwa $1\frac{3}{4}$ Stunden. Kraftpostlinie, Wagen, Schlitten und Autos etwa $\frac{3}{4}$ Stunden, ab Station Titisee 1 Stunde. Kraftpost nach Todtnau—Schönau, Fernkraftpostlinien nach Freiburg—Baden-Baden und nach Freiburg—Konstanz.

Unterkunft: Hotel Feldberger Hof, Hotel und Kurhaus Hebelhof u. a. — Jugendherberge.



Todtmoos (Schwarzwald)

Schluchsee, 952 m ü. d. M., an der Bahnlinie Titi-see—Seebrugg, zählt etwa 600 Einwohner und ist 50 m über dem gleichnamigen See gelegen. Viel besuchter Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Stützpunkt für Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung.

Unterkunft: Hilss, Pension Schiff, Hotel Sternen u. a.

Todtnau, 660 m ü. d. M., 3000 Einw., gewerbe- reiches Schwarzwalddorf (früher Silberbergbau). Höhen- luftkurort und Wintersportplatz (vor allem Ski). Todt- nauberger Wasserfall (94 m hoch).

Verkehr: Eisenbahnlinie Zell—Schönau—Todtnau. Hauptstrecke Freiburg—Basel. Kraftpostlinien Freiburg —Todtnau—Todtmoos, Schönau—Todtnau—Feldberg. Höhenrundfahrten.

Unterkunft: Bahnhofhotel, Bären, Hirschen, Hotel und Pension zum Ochsen u. a.

Auskunft: Kur- und Verkehrsverein.

St. Blasien, 772 m ü. d. M., 2000 Einw., ehemals be- rühmtes Benediktinerkloster (im 9. Jahrhundert gegrün- det), weltbekannter Jahreshöhenluftkurort (Sanatorium St. Blasien, Fürstabt-Gerbert-Haus u. a.) und Winter- sportplatz im südlichen Schwarzwald. Stundenweite Tannenhochwälder. Sehenswert die **Kuppelkirche**, ein Prachtwerk deutscher Renaissance. Großes Orgelwerk.

Verkehr: Zahlreiche Kraftpostlinien: Seebrugg — St. Blasien (12 km); Albruck (Station der Rheintalbahn) —Tiefenstein—St. Blasien (26 km); Waldshut—Höchen-



Säckingen a. Rhein

schwand—Häusern—St. Blasien u. a. Höhenrundfahrten mit Gesellschaftskraftwagen. Fernkraftpost: Freiburg—Feldberg—St. Blasien—Rheinfall—Konstanz.

Unterkunft: Hotel Hirschen, Klosterhof, Hotel und Kurhaus St. Blasien.

Auskunft: Städt. Kurverwaltung und Badisches Reisebüro.

Besondere Veranstaltungen: Kurkapelle, Solistenkonzerte, Tanzabende, Gesellschaftsabende und ähnliche.

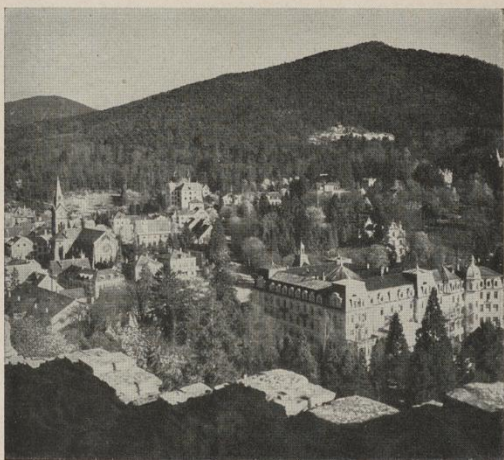
Sport: Tennis, Schwimmen, Angelsport. Jegliche Arten Wintersport.

Todtmoos, 800—1200 m ü. d. M., 1750 Einwohner, aus 12 Siedlungen entstanden, die malerisch an dunklen Bergwäldern in Hochtälern zerstreut liegen. Ursprünglich Wallfahrtskapelle am Schönbühl (1255 gebaut). Jahreshöhenluftkurort. In der Nähe Sanatorium Wehrwald, höchstgelegene Lungenheilstätte Deutschlands.

Verkehr: Nächste Bahnstation Wehr an der Eisenbahnlinie Basel—Schopfheim oder Säckingen—Wehr. Von Wehr Kraftpostverbindung nach Todtmoos. Kraftpost von Freiburg und Seebrugg (nur im Sommer).

Sport: Im Sommer: Tennis, Fußball, Croquet, Jagd, Forellenfischerei. Wintersport: Skilauf, Eisbahn, Rodelbahn.

Unterkunft: Krone, Kurhaus Adler, Kurhaus Becker, Löwe, Schwarzwaldhaus, Sonne, Waldhotel u. a.



Badenweiler (Schwarzwald)

Ausflüge: Nach **Säckingen** (292 m, 5000 Einwohner, Seidenindustrie, Fridolinmünster; bekannt durch Viktor von Scheffels „Trompeter von Säckingen“; *Unterkunft:* Goldener Knopf, Rößle, Schützen). Nach Seebrugg, St. Blasien, Höchenschwand u. a.

Auskunft: Kurverein.

Höchenschwand, 1015 mü. d. M., Höhenluftkurort. Sommer- u. Winterkuren. Kurhaus Höchenschwand, Deutschlands höchstgelegene Kuranstalt. Wintersport.

Verkehr: Bahnstation Waldshut (Bahnlinie Konstanz — Basel) und Seebrugg (Dreiseenbahn). Kraftpostverbindungen mit Seebrugg, St. Blasien und Waldshut.

Unterkunft: Hotel und Kurhaus u. a.

Auskunft: Kurverwaltung.

Badenweiler, 450 m ü. d. M., 1200 Einwohner. Thermalkurort im südlichen, badischen Schwarzwald, halbwegs zwischen Freiburg und Basel. Staatliches Markgrafenbad mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. Kurzeit ganzjährig. Hauptsaison April bis Ende Oktober. Jährlich 12 000 Kurgäste. Inhalatorium, Zandersaal. Traubenkuren. — Der Bergwald des Blauen (Hochblauen) schützt Badenweiler vor rauhen Winden. Der **Blauen** (1167 m ü. d. M.) bietet eine herrliche Aussicht über die Rheinebene, vom Basler Rheinknie bis Straßburg, zu den Vogesen, zum Jura, zum Schwarzwald, zu den Alpen (Berner Oberland). Sehenswert die besterhaltenen Ruinen des altrömischen Bades, des groß-



Konstanz, Seeterrasse

artigsten diesseits des Rheines. Interessante Burgruine der Zähringer aus dem 11. Jahrh. Herrlicher Kurpark.

Verkehr: Elektrische Bahn Müllheim — Badenweiler. Kraftpostlinie nach Schönau—St. Blasien. Gesellschaftsfahrten mit Kraftwagen der Reichspost.

Heilanzeigen: Erkrankungen des Herzens, der Gefäße, der Nerven, Stoffwechselkrankheiten, Gicht, Fettleibigkeit, Rheumatismus, leichte Erkrankungen der Atemwege, Rekonvaleszenz nach schweren Erkrankungen und Operationen.

Theater und Konzerte: Dreimal täglich Konzerte des Kurorchesters im Kurpark oder Kurhaus. Symphonie- und Kammermusikabende. Unterhaltungen aller Art.

Sport: Vielbesuchtes Thermalschwimmbad mit Thermal-Familienbad. Tennisplätze, Gelegenheit zu Jagd und Forellenfischerei.

Ausflüge: Ausgangspunkt für sämtliche Touren (zu Fuß, in Wagen oder in Autos) in den südlichen Schwarzwald, besonders dessen Hauptgipfel: Feldberg, Belchen, Blauen, und an den Oberrhein.

Unterkunft: Kurhotel Bellevue, Engler, Meißburger, Parkhotel, Römerbad, Kurhotel Saupe, Schwarzwaldhotel, Gasthaus zur Sonne, Hotel Waldhaus. — Hotel Hochblauen (1167 m ü. d. M.). 23 Pensionen, zahlreiche Logierhäuser und Privatwohnungen, Sanatorien und Kuranstalten.

Auskunft: Kurverwaltung mit Badischem Reisebüro.